

Pressemitteilung

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Dr. Suzan Fiack

17.08.2022

<http://idw-online.de/de/news799896>

Forschungs- / Wissenstransfer, Kooperationen
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Gesellschaft, Medien- und Kommunikationswissenschaften
überregional



Bundesinstitut für Risikobewertung

Gemeinsam für mehr Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) und Weltgesundheitsorganisation (WHO) stoßen globale Zusammenarbeit nationaler Risikobewertungsbehörden an.

„Angesichts der Hungerkrisen und der Ungleichheiten beim Zugang zu gesunden Lebensmitteln ist es äußerst wichtig, über international anerkannte Methoden zur Bewertung der Gesundheitsrisiken von Lebensmitteln zu verfügen und kosteneffiziente Maßnahmen zu beschreiben, um eine sichere, gesunde und nachhaltige Ernährung für alle zu gewährleisten“, sagt der Direktor der Abteilung für Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit der WHO, Dr. Francesco Branca. Ein erster Aufschlag ist das bilaterale Treffen von Fachleuten der WHO und des BfR vom 16. bis zum 17. August 2022 in Genf. „Ziel ist es zunächst, eine internationale Plattform zu schaffen, auf der die nationalen Behörden der Risikobewertung aus aller Welt ihre jeweiligen Erkenntnisse und Forschungsergebnisse zu gesundheitlichen Risiken bei Lebensmitteln austauschen und international verfügbar machen können“, fügt BfR-Präsident Professor Dr. Dr. Andreas Hensel hinzu.

Ein wesentlicher Punkt angesichts weltweit knapper Lebensmittelressourcen ist eine wissenschaftsbasierte Risiko-Nutzen Analyse bei Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung vor lebensmittelbedingten Erkrankungen bei gleichzeitiger Sicherung einer nachhaltigen Ernährung. Im Fokus stehen hier insbesondere Länder, deren Bevölkerungen mit einem geringen Einkommen auskommen müssen. Hier geht es zunächst darum, vom BfR entwickelte Methoden bereitzustellen und gemeinsam weiterzuentwickeln, so dass sie von anderen Behörden der Risikobewertung und des Risikomanagements genutzt werden können.

Ein weiterer Punkt ist die Frage, wie das BfR und die WHO ihre Kenntnisse im Capacity Building bündeln können. Ziel ist der Aufbau eines globalen Netzwerks von Behörden der Risikobewertung.

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

29/2022, 17.08.2022